

Jagdmusik im Seniorenheim

GRÄNICHEN Die Jagdhornbläsergruppe Freiwild-Wiggertal spielte im Altersheim Schiffflände

Grosse Freude bereitete die Jagdhornbläsergruppe Freiwild-Wiggertal am 20. September im Altersheim Schiffflände in Gränichen. Eine grosse Zahl der Bewohner erschien und lauschte aufmerksam den schönen und wohlklingenden Tönen der Jagdhörner.

Die Jagdhornbläser spielten nebst einigen bekannten Jagdsignalen, auch konzertante Märsche und historische Jagdstücke wie «Auf, auf zum fröhlichen Jagen», «der Jäger aus Kurpfalz», die den Zuhörern sehr bekannt waren, den Schweizer Jägergruss, sowie zum Schluss auf Wiedersehen, um nur einige von den 18 Stücken zu nennen. Solch schöne Musik lauschte man gerne und spendete entsprechend Beifall. Ich bin begeistert von der schönen Musik, meinte eine Dame, die seit zwei Jahren hier im Hause wohnt. Der musikalische Leiter der Bläsergruppe, Beat Plüss, erklärte zwischendurch die Bedeutung der Stücke und den historischen Hintergrund. Die Aargauer Bläserinnen und Bläser der



Bild: z.V.g.

Jagdmusik im Altersheim Schiffflände in Gränichen.

Gruppe sind alles aktive Jägerinnen und Jäger, ausser der musikalische Leiter Beat Plüss. Zur Bläsergruppe zählen 5 Frauen. Ein älterer Zuhörer meinte, ich wusste nicht, dass Frauen auch jagen und Jagdhorn spielen. Ich erklärte ihm, dass heute in der modernen Zeit, Frauen auf der Jagd willkommen

sind, und dass wir gemeinsam den wichtigen und gesetzlichen Auftrag «der Jagd» erfüllen wollen. In den Pausen spielte das Handorgel Trio mit Bass Begleitung, «Die Chrüzfüessler» aus Gränichen, bekannte Volksmusikstücke, die der Stimmung der Anwesenden gut tat. Zum Schluss gab es Sandwiches



und die passenden Getränke dazu. Und so ging der schöne Nachmittag zu Ende.

Vom Bundeshaus ins Altersheim Die Jagdhornbläser Freiwild und Jagdhornbläser Wiggertal haben sich 2004 zusammengeschlossen. Die Bläsergruppe «Freiwild» wurde 1980 von sechs aktiven Jägern

gegründet. Noch im selben Jahr haben sich fünf weitere Bläser der Gruppe angeschlossen. Bereits ein Jahr später nahmen die Bläser bereits am Eidgenössischen Jagdhornbläser Wettbewerb in St. Gallen teil. 1984 wurde die Gruppe in das Aargauische Bläsercorps aufgenommen. 1994 hat Bernhard Spörri die musikalische Leitung übernommen, und Franz Waltenspühl wurde zum Obmann gewählt und hat das Amt bis heute noch. 2004 kam der Zusammenschluss mit der Bläsergruppe Wiggertal. Die musikalische Leitung übernahm Beat Plüss. Das Ziel der Bläsergruppe ist, jagdliche Öffentlichkeitsarbeit und an Wettbewerben teilzunehmen. Sie bringen Ständchen in Altersheimen, verschönern mehrmals im Jahr Järgottesdienste, bringen Ständchen, zuletzt im Bundeshaus in Bern. Ein Höhepunkt war 2013 am Eidgenössischen Bläserfest in Brig. Sie erzielten in der Kat. A III den ersten Rang von sieben Gruppen. Zurzeit sind es 20 Bläserinnen und Bläser, davon fünf Frauen.

Josef Griffl



Armee Defilee

ZOFINGEN Nach der Übung «Conex 15» präsentierte sich die Territorialregion 2 der Bevölkerung. 5'000 Mann und 500 Fahrzeuge defilierten vor 6'000 Zuschauern auf der General-Guisan-Strasse. Höhepunkt war die Showeinlage der Jetkunstflugstaffel Patrouille Suisse.



Für Sie am Strassenrand stillgestanden: Adrian Uhlmann

Début im KUK

AARAU Die 16-jährige Sophie Holma (Klavier) ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und u.a. Finalistin beim Schweizerischen Musikwettbewerb 2015, Lugano (1. Preis). Die in Gränichen aufgewachsene junge Musikerin besucht die Alte Kantonsschule Aarau und wird neben ihrem normalen Unterricht bei Tomas Dratva noch durch den bekannten Pianisten Oliver Schnyder gefördert. Zudem ist sie Teilnehmerin am Spitzenförderungsprogramm des Kantons Aargau. Sophie Holma besuchte mehrere Meisterkurse, u.a. auch beim weltberühmten Pianisten Homero Francesch. Die junge Künstlerin hat ein Programm mit Werken von J.S. Bach, Mozart, Mendelssohn und Chopin zusammengestellt. **Freitag, 23. Oktober 2015, 19.00 Uhr**
Kultur&Kongresshaus Aarau
Eintritt CHF 10.- plus freiwillige Kollekte
Abendkasse ab 18 Uhr

Wille oder Wollen?

Spannendes Impuls-Referat von Martin Hochuli

CRC: Beim Impuls-Referat vom 23. September 2015 in Oberentfelden liessen sich über 30 Personen von Martin Hochuli inspirieren. Der Unternehmer und Ausdauersportler zeigte auf, wie sich Ziele definieren und erreichen lassen.

Als Unternehmer mit einem Holzbau-KMU suchte Martin Hochuli vor vier Jahren nach neuen persönlichen Zielen. Bei einem Unternehmerseminar wurde er von einer Teilnehmerin für den Ausdauersport inspiriert, wodurch er sein Ziel klar definierte: Die Teilnahme am Bieler 100-Km-Lauf.

Zwischenziele helfen weiter
Der Weg dorthin war nicht immer einfach. Rasch wurde klar, dass er nicht von null auf hundert durchstarten kann. «Wer sich Ziele setzt, sollte mit Zwischenzielen arbeiten. Man muss realistisch bleiben: Nur die wenigsten Leute können mit Viktor Röthlin mithalten.»

Eine weitere Erfolgskomponente sind die Verpflichtungen, die man mit sich selber eingeht. Am 19. September 2015 wurde der Ausdauersportler beim 24-Stundenlauf in Brugg Vize-Schweizermeister. Innert 24 Stunden legte er 180.4 km zurück. Seine Erfahrungen helfen ihm im Alltag und im Geschäft, neue Ziele zu definieren. Weitere Infos: www.martinhochuli.com/referate



Ausdauersportler Martin Hochuli

Für die Beantwortung allfälliger Fragen stehen zur Verfügung:

Hochuli Holzbau AG
Hauptstrasse 106
CH-5044 Schlossrued
Tel. +41 (0)62 721 39 77
Fax +41 (0)62 721 51 30
www.hochuli-holzbau.ch
mail@hochuli-holzbau.ch

oder:

CR Communications GmbH
Chris Regez
Lerchenweg 13
5036 Oberentfelden
Tel. 062 721 69 00
Fax 062 721 69 05
www.crcomm.ch
ch.regez@crcomm.ch